

den 24. November
1934

Montreal,

1148

J.Nr.

In noch hoeheren Masse als in fruheren Jahren, ver-

Betrifft: "National Produced in Canada Exhibition".

Im Anschluss an den Bericht vom 28. Februar 1934

4 Durchschlaege (davon 2 fuer R.F.A.) der kanadischen Industrie eigentlich

nichts zu tun hatten; z.B. eine grosse Schau des hiesigen

Vereins der Aquarienliebhaber, die ihre Sammlungen an tropi-
Anlaesslich der letzten "National Produced in Canada
schen Fischen zeigten. - Tropische Fische in Hausaquarien sind
Exhibition" im Februar d.J. hatte die Leitung beschlossen,
bekanntlich zurzeit die grosse Mode auf diesem Kontinent. --
in Zukunft die jaehrliche Ausstellung vom Februar-Termin
Ferner Sonderausstellungen einer Gruppe von kanadischen Kuenst-
auf den Oktober - Termin zu verlegen. Infolgedessen haben
lern der hiesigen Kunstschule, der Photographen-Vereins, Arbei-
in diesem Jahre innerhalb von neun Monaten zwei Ausstellun-
ten der Schueler einer technischen Abendschule und dergleichen.
gen stattgefunden, und zwar ist die zweite diesjaehrige Aus-
Die Provinzialregierung von Quebec lieferte einige gut ausge-
stellung in der Zeit vom 7. bis 17. November abgehalten
stattete Staende, in denen die Mineralienschaetze, das Forst-
worden.

wesen, das Siedlungswesen und die Fischerei wirkungsvoll ver-
Das allgemeine Urteil ueber die Ausstellung lautete:
anschaulicht wurden.

Groesser und besser als alle fruheren. Ausdehnung, Aufmachung
Auf die Herausgabe eines Ausstellungs-Kataloges hat die
und Besucherzahl wiesen wiederum Fortschritte gegenueber den
Leitung verzichtet, wahrscheinlich aus Sparsamkeitsgruenden.

fruheren Veranstaltungen auf. Ausstellungsort war wieder
Prospekte und Drucksachen wurden nur von sehr wenigen, meist
das bekannte Sun Life Building, das im Zentrum der Stadt
unbedeutenden Firmen verteilt.

liegt und den Montrealern als der gegebene Ausstellungsort
Der Besuch war ausgezeichnet; genaue Zahlen sind auch in
immer vertrauter wird.

diesem Jahre nicht bekanntgegeben worden, jedoch hat die Aus-
Zur Eroeffnung der Ausstellung war der Gouverneur der
stellungsleitung der Presse gegenueber erklart, die Zahl der
Provinz Quebec erschienen, dem der Buergermeister von
Besucher sei fast doppelt so gross gewesen wie bei der letzten
Montreal, der Vorsitzende der kanadischen Fabrikantenvereini-
Ausstellung im Februar. Es muss anerkannt werden, dass die
gung und andere fuehrende Persoenlichkeiten aus Politik und
einzelnen Staende wirkungsvoller ausgestattet und eingerichtet
Industrie zur Seite standen. Der Eroeffnungsakt war gross
waren als bei fruheren Gelegenheiten. Anscheinend hat die
aufgezogen: Eine Militaerkapelle, eine schottische Dudel-
Leitung den Ausstellern kuenstlerische Berater zur Verfuegung
sackpfeiferkapelle, Verbreitung der Reden und Musikdarbie-
gestellt, denn eine gewisse Aehnlichkeit in dekorativen
tungen durch etwa 40 Sender des kanadischen Rundfunknetzes
Aufbau der Staende war nicht zu verkennen.
etc.

An das

Auswaertige Amt

B e r l i n .

Die

In

In noch hoeherem Masse als in fruheren Jahren, vermittelte die Ausstellung ein Bild der wachsenden Vielseitigkeit der kanadischen Industrie. Allerdings gab es auch zahlreiche, zum Teil recht ausgedehnte Staende, die zwar sehr dekorativ wirkten, aber mit der kanadischen Industrie eigentlich nichts zu tun hatten; z.B. eine grosse Schau des hiesigen Vereins der Aquarienliebhaber, die ihre Sammlungen an tropischen Fischen zeigten. - Tropische Fische in Hausaquarien sind bekanntlich zurzeit die grosse Mode auf diesem Kontinent.---. Ferner Sonderausstellungen einer Gruppe von kanadischen Kuenstlern, der hiesigen Kunstschule, der Photographen-Vereine, Arbeiten der Schueler einer technischen Abendschule und dergleichen. Die Provinzialregierung von Quebec lieferte einige gut ausgestattete Staende, in denen die Mineralienschaetze, das Forstwesen, das Siedlungswesen und die Fischerei wirkungsvoll veranschaulicht wurden.

Auf die Herausgabe eines Ausstellungs-Kataloges hat die Leitung verzichtet, wahrscheinlich aus Sparsamkeitsgruenden. Prospekte und Drucksechen wurden nur von sehr wenigen, meist unbedeutenden Firmen verteilt.

Der Besuch war ausgezeichnet; genaue Zahlen sind auch in diesem Jahre nicht bekanntgegeben worden, jedoch hat die Ausstellungsleitung der Presse gegenueber erkluert, die Zahl der Besucher sei fast doppelt so gross gewesen wie bei der letzten Ausstellung im Februar. Es muss anerkannt werden, dass die einzelnen Staende wirkungsvoller ausgestattet und eingerichtet waren als bei fruheren Gelegenheiten. Anscheinend hat die Leitung den Ausstellern kuenstlerische Berater zur Verfuegung gestellt, denn eine gewisse Einheitlichkeit im dekorativen Aufbau der Staende war nicht zu verkennen.

Die

1148

Montreal,

Hr.

In noch höherem Masse als in früheren Jahren, vor-

Betrifft: "National Produced in Canada Exhibition".

Die durch den Besuch der Ausstellung erwachsenen

In Anschluss an den Bericht vom
28. Februar 1934

4 Durchschlagsabrechnung als Haushaltsausgabe bei Einzelplan IV Kapitel 3

Titel 3 nachgewiesen werden.

Vereins der Eigentümer, die ihre Sammlungen an tröde

Anlaesslich der letzten "National Produced in Canada
Exhibition" im Februar d.J. hatte die Leitung beschlossen,

bekanntlich zurzeit die grossen **gez. Kempff**

in Zukunft die jährliche Ausstellung vom Februar-Termin
auf den Oktober - Termin zu verlegen. Infolgedessen haben

in diesem Jahre innerhalb von neun Monaten zwei Ausstellun-

gen stattgefunden, und zwar ist die zweite diesjährige Aus-

stellung in der Zeit vom 7. bis 17. November abgehalten

Das allgemeine Urteil ueber die Ausstellung lautet:

Grosser und besser als alle früheren. Ausdehnung, Aufmachung

und Besuchernzahl wiesen wiederum Fortschritte gegenüber den

früheren Veranstaltungen auf. Ausstellungsort war wieder

das bekannte Sun Life Building, das im Zentrum der Stadt

liegt und den Montrealern als der gegebene Ausstellungsort

Zur Eröffnung der Ausstellung war der Gouverneur der

Provinz Quebec erschienen, dem der Buergermeister von

Montreal, der Vorsitzende der kanadischen Fabrikantenvereini-

gung und andere führende Persönlichkeiten aus Politik und

Industrie zur Seite standen. Der Eröffnungsausakt war gross

aufgezogen: Eine Militärkapelle, eine schottische Dudel-

sackpfeiferkapelle, Verbreitung der Reden und Musikdarb-

tungen durch etwa 60 Sender des kanadischen Radioamates

etc.

An das

Auswaertige Amt

B e r l i n .